

Ing. Harald Schober
Franz-Bruckner-Str. 28/2
8160 Weiz
Telefon: 03172/6654
E-Mail: harald.harald@gmx.at

2009-03-17

Perplex – Das Magazin für Jugendliche
z. H. Hrn. Franz Kirnbauer
Hans-Sachs-Gasse 14/3/20
8010 Graz
perplex-magazin@gmx.at

Betreff: **Leserbrief** zu 20 Jahre **WWW**

Sehr geehrte Damen und Herren!
Hallo Jugendliche!

Alles glaubwürdig?

Vor genau 20 Jahren formulierte ein 33-jähriger Physiker am Kernforschungszentrum CERN in Genf die Grundlagen für das World Wide Web. Tim Berners-Lee konnte damals nicht ahnen, wie sehr er damit die Welt verändern würde.

Das Internet wurde bei seiner Einführung von vielen als zuverlässige Informationsquelle jubelnd begrüßt, die man anzapfen kann, um Wissenswertes aus aller Welt zu erfahren. Das trifft auch zu – solange man genau weiß, was man mit der Maus anzuklicken hat. In einem Leitartikel der New York Times war zu lesen: „Im günstigsten Fall kann das Internet mehr Menschen schneller informieren als irgendein anderes Massenmedium. Im ungünstigsten Fall kann es Menschen aber auch schneller verdummen als jedes andere Kommunikationsmittel. Weil die wundersame Technik des Internets weniger informierte Menschen beeindruckt, schenken sie ihm umso mehr Glauben. Es entgeht ihnen, dass das Internet im ungünstigsten Fall wie ein offener Abwasserkanal sein kann: ein elektronischer Informationskanal, in dem ungeprüft und unkontrolliert Material fließt.“

Irgendjemand kann irgendetwas ins Internet stellen. Wir müssen also Unterscheidungsvermögen walten lassen und uns selbst informieren, damit wir nicht leichtgläubig alles, was wir lesen, für bare Münze nehmen. Wem es auf genaue Auskunft ankommt, der muss sich vergewissern, dass seine Informationsquelle zuverlässig ist. Das kann Zeit kosten. Hat man sich aber erst einmal vergewissert und sich dann ein genaues Bild von etwas gemacht, kann man vernünftig schlussfolgern, etwas richtig beurteilen und dann mit Überzeugung wichtige Entscheidungen treffen.

Würde mich über eine Veröffentlichung freuen und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Harald Schober